

### Hamburg-Amerika-Linie. Schönheitspflege auf dem Ozean

Das Bestreben nach Verschönerung des menschlichen Körpers, das namentlich in diesen Tagen so viele Schönheitskuren ins Leben gerufen hat, macht auch auf dem Weltmeer nicht halt. Die systematische Körper- und Gesichtspflege, abgesehen von der Notwendigkeit eines tadellosen Haarputzes und glattrasierter Gesichtshaut, kann während der Überfahrt auf einem transatlantischen Dampfer ebenso wenig vernachlässigt werden wie auf dem Festlande. Im Gegenteil, auf einem Dampfer, wo besonders in den besseren Klassen jede Maßigkeit ein gesellschaftlicher Akt von Bedeutung ist, wird auf die äußere Erscheinung der Passagiere doppelt Wert gelegt. Den vermöhten Ansprüchen der Reisenden in dieser Beziehung müssen die großen Schiffsärzte natürlich entsprechen, trägt es doch ebenso wesentlich zu ihrem eigenen Reiz bei, wie zum Behagen ihrer Passagiere. Die modernen Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie haben Barbier- und Friseurkabinen, die wie Miniatur-Schönheitskabinen amuten und den besten Geschäften dieser Art in den amerikanischen und europäischen Hauptstädten voll und ganz gleichwertig sind. Der Barbierkabin auf dem Dampfer „New York“ bildet in seiner nimmermüden Einrichtung ein gutes Beispiel und verdient, daß wir uns mit ihm ein wenig näher beschäftigen.

Der sehr bequem am Ende des Decks gelegene Salon hat getrennte Eingänge und Abteilungen für Damen und Herren. Der Eingang zur Herren-Abteilung führt durch einen kleinen Gang zum Hauptraum. An der einen Seite des Ganges befindet sich ein großer Schrank mit Glaskästen, in dem alle zum Verkauf angebotenen Waren in geschmackvoller Weise ausgestellt sind. Alle einschlägigen kosmetischen Artikel sind hier erhältlich u. die besten französischen, deutschen u. amerikanischen Marken sind in reichlicher Auswahl vertreten. Ferner gibt es ein gutes Sortiment in Wärschen, Stämmen und anderen Toilette-Gegenständen.

Der erste Eindruck, den der Salon auf den Besucher macht, ist höchst angenehm, infolge seiner Lichtfülle, peinlichen Sauberkeit und eleganten Einrichtung. Der Salon ist mit allen Apparaten, die die Technik für die tonforale Kunst geschaffen hat, ausgestattet. Massage-Apparate, Trockenhauben, Sterilisationsapparate, elektrische Wärmeschichten und andere moderne Utensilien sind vorhanden. Die Bartenden können auf einem behaglichen Polstersofa oder Polsterstuhl Platz nehmen u. sich mit dem Lesen von Zeitchriften, die auf einem großen, mit Blumenwäsen geschmückten Tisch auslegen, die Zeit vertreiben.

Die in dem Salon aufgehängte Siffie umfaßt alle in der modernen Schönheitspflege vorkommenden Arbeiten, vom einfachen Rasieren bis zu den komplizierten Operationen eines „Muddpads“, Schnitt eines Pubisfopfes mit Damerwollen (in Sarmonie mit dem sie umgebenden beweglichen Clement), Manikur, Pedikur etc. Wer die Visite von Anfang bis zu Ende auskosten wünscht, dem mag es wie kürzlich einem Amerikaner ergehen, dem, mit Rasieren beginnend, als er am Ende angelangt war, inzwischen der Bart wieder gewachsen war, und der dann einer zweiten Natur bedurfte. Die Preise sind durchweg viel mäßiger gehalten als die, welche in Geschäften gleicher Kategorie in hiesigen Großstädten zur Berechnung kommen.

Das Personal in den Salons bilden ein Chefbarbier, zwei Gehilfen und ein Fräulein für die Damen-Abteilung. Es ist wohl kaum nötig zu erwähnen, daß es sich um erstklassig trainierte Fachkräfte handelt, Meister oder Meisterin in ihrem Beruf.

Einige der auf den Dava-Dampfern angestellten Barbier erfreuen sich größerer Beliebtheit auch außerhalb des ihnen angewiesenen Betätigungsfeldes. Zu ihnen gehört „Fred“, der seine Kunst auf dem Dampfer „Reliance“ ausübt. An einigen der kleineren Dänen, wie z. B. St. Thomas und Curacao, die der Dampfer gelegentlich seiner Westindien-Bergungsfahrten anläuft, fehlt es zuweilen an mit den neuesten Moden vertrauten Coiffeuren, und die Damen der dortigen Gesellschaft vertrauen auf Fred, um die Lücke zu füllen. Da die Konkurrenz unter den südlichen

### HEALTH SERVICE OF THE CANADIAN MEDICAL ASSOCIATION.

#### Das normale Kind. (The normal baby.)

Eine Anzahl von Anfragen um Aufschluß ist der Grund, warum dieser Artikel über das normale Kind geschrieben wurde.

Hier folgen die allgemeinen charakteristischen Eigenschaften eines normalen, gesunden Säuglings: Guter Appetit, kein Erbrechen, kein Aufstoßen der Speisen, Stuhlgang ein- oder zweimal in 24 Stunden.

Anhaltende Zunahme an Gewicht, vollständiges Wachstum an Leibesgröße und Verhältniß Klare Haut, weite und weit offene Augen, milde und elastische Muskeln, zufriedener Gesichtsausdruck, sehr wenig Weinen, ruhiger, ununterbrochener Schlaf, mit den Augen und dem Munde geschlossen.

Kein Anzeichen von Schmerz oder Mißbehagen.

Der durchschnittliche normale Säugling entwickelt sich in der folgenden Ordnung:

Die weiche Stelle am Hinterkopfe schließt sich ungefähr am Ende des zweiten Monats; jene am oberen Teile des Kopfes zwischen dem 11. und dem 22. Monate.

Die Augen, die bei der Geburt gewöhnlich blau sind, nehmen ihre beständige Farbe in den ersten drei Wochen an.

Mit jedes Wochen beginnt das Kind verschiedene Gegenstände zu unterscheiden, und mit sechs Monaten erkennt es Gegenstände bestimmt. Das Gehör und das Erkennen der Richtung des Schalles entwickelt sich ungefähr im zweiten Monate.

Wenn der Körper aufrecht ruht, kann das Kind mit vier Monaten den Kopf in die Höhe halten. Das Kind lacht laut zwischen dem dritten und fünften Monate. Es langt nach Spielzeug zwischen dem fünften und siebenten Monate. Es sitzt gerade und kriecht zwischen dem siebenten und achten Monate. Es verht zu stehen im neunten oder zehnten Monate, und mit einiger Nachhilfe kann es gewöhnlich im zehnten oder elften Monate stehen.

Es verht zu gehen im zwölften oder dreizehnten Monate, und kann gewöhnlich allein gehen im vierzehnten oder fünfzehnten Monate. Es kann gewöhnlich einige Worte sprechen mit einem Jahre und kurze Sätze am Ende des zweiten Jahres.

„Questions concerning Health Association, 184 College Street, Toronto, will be answered. Questions as to Diagnosis and Treatment will not be answered.“

### Für die Farmer

#### Förderung der Vegetätigkeit im Winter

Die Vegetätigkeit der Hühner im Winter läßt sich durch gewisse Maßnahmen steigern. Freilich ist dies nur in gewissen Grenzen möglich. Das starke Zurückgehen des Legens im Winter liegt zum Teil in der Natur der Tiere, zum Teil in der Jahreszeit. Wenn aber von den Hühnern während der Dauer von 2 bis 3 Monaten im Winter gar keine Eier erlangt werden, dann liegen Fehler in der Hühnerhaltung vor. Von zu spät erbrüteten Hühnern, die viel leicht erit im Juli oder August aus dem Ei kamen, kann man keine Winterer erwarten. Viele Tiere sind mit Beginn des Winters noch nicht ausgewachsen. Die Nährstoffe werden von solchen Tieren zum Aufbau des Körpers gebraucht. Auch von Hühnern, die sich nachts in dunklen Räumen aufhalten müssen, darf man nicht viele Eier im Winter erwarten. Das Gefieder dieser Hühner jagt sich nachts mit Frostschlägen voll und Erkältungen sind die Folge. Wenn diesen Hühnern tagsüber ein zweckmäßiger Scharrraum zur Verfügung steht, namentlich bei nasser Bitterung, dann ist es nicht so schlimm.

Aber gleichviel, wie die Hühner

Schönen mit den gleichen eiten Zielen stark und der Aufenthalt der „Reliance“ nur kurz bemessen ist, so erhält das Schiff häufig Lage im Voraus radiotelegraphische Anfragen von den Damen zwecks Bestimmung der Stunde, wann der bekannte Chefbarbier der „Reliance“ seine verschönernde Metamorphose an ihnen vollziehen wird. Von Louis Weikum, den 16. August 1928.

nachts untergebracht sind, spielt der Scharrraum zur Gewinnung von Winterern eine große Rolle. Er soll dicht am Nacht- und Lageraum liegen. Auf einer Seite kann der Scharrraum offen sein, dagegen muß er auf den anderen Seiten gegen Wind Schutz haben. Die offene Seite soll zunächst nicht nach der herrschenden Windrichtung liegen. Bei froher Lage ist es besser, wenn der Scharrraum im Winter auf allen Seiten geschlossen ist. Soll der Scharrraum seinen Zweck erfüllen, so muß der Fußboden mit einer etwa 4 bis 6 Zoll hohen Schicht von kurzem Stroh oder Spreu bedeckt sein. An geeigneter Stelle im Scharrraum bringe man einen niederen, etwa 10 Zoll hohen Bretterverdrag an. Den Innenraum füllt man bis zur halben Höhe mit trockenem Sand, damit die Hühner sich auch im Winter im Sand pudeln können.

Auch soweit die Hühnerhälle freiliegen, sollen sie sich selbst warm halten. Dies wird freilich nicht erreicht, wenn sie zu schwach belegt sind. In solchen Fälle empfiehlt es sich, für den Winter den Aufenthalt durch Einfügen einer einfachen Holzwand, hinter die Stroh gepackt wird, zu verkleinern. Bei großer Kälte sind die Türen nachts mit Strohbinden zu schließen. Für eine genügende Warmhaltung des Nachttraumes ist es wichtig, daß unter den Strohbinden nichts genügend eingetreut ist. Die Streu darf nie schmierig werden. Die Streustoffe müssen ganz trocken sein. Es genügt, wenn im Winter der Dünger alle vier Wochen entfernt wird. Man gibt aber wiederholt in der Woche etwas frische trodrene Streu nach. Die Hühner müssen nicht schlafen. Die Lüftungöffnungen sollen nur bei großer Kälte vorübergehend geschlossen werden.

Sodann läßt sich durch zweckmäßige Nütterung die Wintervegetätigkeit fördern. Morgens verabreichte man Weichfutter, bestehend aus Stüdenabfällen, gekochten Kartoffeln, gekochten Mäßen, Gerstenschrot, möglichst unter Zusatz von Alce. Stelt gutes Milch- oder Fleischfütterung zur Verfügung, so gebe man mäßige Mengen davon zum Weichfutter. Das Weichfutter darf nicht dünnflüssig sein. Es wird am besten in wäßrig warmen Zustand vorgelegt. Es genügend Kleeben vorhanden ist, empfiehlt es sich, zerriebene Kleebenblätter dem Weichfutter zuzugeben, die eine günstige Wirkung auf das Legen ausüben. Auch soll der Hühnern Gelegenheit gegeben sein, nach Belieben kalkhaltige Stoffe aufzunehmen. Am besten bietet man diese Stoffe in einem in geringer Höhe über dem Fußboden angebrachten Mätschen dar. Dabei kommen Futterkalk oder Knochenknochen sowie feingehobene Gerstehalen in Betracht. An Stelle des Grünfutters treten im Winter rohe Mäßen. Das Trinkwassergeräht muß an frostgeschützter Stelle stehen. Es genügt im Winter vollständig, wenn den Hühnern zwei- oder dreimal am Tage Trinkwasser geboten wird, namentlich wenn ihnen stets Mäßen vorgelegt werden. Das Körnerfutter werde nun auf mehrere Stellen verteilt in die Streu des Scharrraums, damit die Hühner die Körner herauskriechen müssen. Dadurch verschaffen sie sich Bewegung. Als Körnerfutter kommen Hafer, Gerste und Mais in Frage. Wenn möglich, sollte wenigstens etwas Hafer gegeben werden, der recht günstig auf die Vegetätigkeit wirkt.

### Humoristisches.

#### In der Naturgeschichtsstunde.

Der Professor spricht gerade vom Gehirn des Menschen, als er bemerkt, daß er das Modell des Gehirns in seinem naturhistorischen Kabinett bergeffen hat. Er beauftragt mit folgenden Worten einen Studenten es zu holen: „Wollen Sie die Freundlichkeit haben, ins Kabinett zu gehen und dem Herrn dort zu sagen, er möchte mir mein Gehirn herunterschicken, da ich es momentan brauche.“

Ein Mann kommt auf das Steueramt und sagt: „Ich möchte gern vier Wochen Ferien haben.“ — „Ja, sind Sie denn bei uns beschäftigt?“ — „Nein.“ — „Wo arbeiten Sie denn?“ — „Bei Keller u. Co.“ — „Nun, dann gehen Sie doch zu ihrer Firma und lassen sich dort Ferien geben. Wie kommen Sie überhaupt auf die Idee, zu uns zu kommen?“ — „Ich dachte nur“, meinte der Mann, „weil ich doch das ganze Jahr für Sie arbeite!“

Er hat recht. Lehrer: Warum nennt man die Verdreher, die mit dem Tode bestraft werden, arme Sünder?“

Schüler: Weil die reichen Sünder niemals mit dem Tode bestraft

Neugier. — Ehefrau (eine Ansichtskarte lesend): „Zieh mal, Arthur, Melitta hat auf ihrer Hochzeitstorte unter nicht verassen, sie schickt diese Ansichtskarte u. schreibt schlicht: „Wir sind im Himmel!“

Mann: „Was, da gibt's auch schon Ansichtskarten? Zeig mal!“

Die Suppe. — Schiffskapitän: „Sagen Sie einmal, Kellner, was ist denn das?“

Kellner: „Pflanzkuppe, Herr Kapitän!“

Schiffskapitän: „Suppe? Re dann bin ich mein Lebtag auf lauter Bouillon gefahren!“

Ein Bauerneis. — Zum ehemaligen Obergerichtspräsidenten Stahmir Pfiffer in Luzern kam ein Entleuber, der ihm ein Gültzins zu bringen hatte. Die Familie war eben beim Mittagessen, und Präsident Pfiffer hieß den Bauersmann absetzen und warten. Während des Essens unterhielt er sich mit seinem Zinsmann und fragte ihn aus, wie es dabeiin geht. „Am ganzen gut“, war die Antwort. „Nur hat eine Sau Herfel bekommen.“

„Das ist doch kein Unglück.“ — „Rein, aber sie hat 13.“ — „Auch das wird kein Unglück sein!“ — „An und für sich nicht, aber sie kann nur zwölf nähren.“ — „Na, was macht denn das dreizehnte?“ — „Es schaut zu, wie die andern fressen!“ — Stahmir Pfiffer behag Humor und faate zur Magd: „Bring dem Mann Teller, Gabel und Messer.“

Mißverständnis. Lehrer: „Wer kennt die Hauptwörter und wißt auch, was ein Satz ist. Nun wollen wir einmal Sätze bilden. Mache also einen Satz über das Schulhaus, Müller!“

Müller: „Das kann ich nicht, Herr Lehrer!“ — Lehrer: „Warum denn nicht?“ — Müller: „So hoch kann ich nicht springen!“

### Der Hofstichere Standard Separator



Folgende Vorteile sollen einen jeden Farmer und auch Sie bewegen, einen Standard Separator, der alle bis jetzt bekannten Maschinen in jeglicher Beziehung übertrifft, zu wählen:

1. Der Standard Separator ist seit vielen Jahren als die beste, dauerhafteste und feinste Maschine auf dem Markte bekannt.
2. Die neue Trommel garantiert die stärkste Entrahmung, sie ist aus rostfester Phosphorbronze hergestellt, daher nach vieljähriger Gebrauch nicht dem zerstörenden Einfluß des Rostes unterworfen und in der Entrahmung unveränderlich.
3. Alle Weichteile, wie Rollmüllbassin, Rollen und Milchsaugflüßrohre und Schwunmmergebäude, sind aus rostfester Messingbronze, die von außen hochglanz vernickelt u. innen feuerverzinkt ist, weshalb die Maschine leicht rein zu halten und eine Herde im Laufe ist.
4. Der Separator geht leicht und geräuschlos.
5. Die Konstruktion der Maschine ist stabil und einfach. Der Rollmüllbassin ruht auf einem drehbaren Arm.
6. Der Separator ist mit automatischer Reinigung versehen.
7. Das Maslager ruht in einer patentierten rostfesteren Bronzeäder.
8. Ersatzteile sind bei uns zu jeder Zeit zu mäßigen Preisen zu haben.
9. Die Preise auf unsere Maschine sind sehr mäßig und die Bedingungen günstig.
10. Jede Maschine wird auf 30 Tage zur Probe gegeben.

Alle Größen von 150 lbs. bis 1000 lbs. Stundeneistung auf Lager mit Hand- und Kraftantrieb.

Weiter importieren wir: Drillflüge Arje, Raumann Nähmaschinen, Fleischbackmaschinen Alexanderwerk, Mandelmaschinen, Solinger Messerwaren, Werkzeuge u. a. m.

Verlangen Sie Preislisten, Prospekte und ausführliche Beschreibungen von:

**Standard Importing & Sales Co.**  
156 Princess Str., Winnipeg, Man.

### JEWELRY



Benötigen Ihre Uhr, Wanduhr und Schmuckstücken die Aufmerksamkeit eines Experten? Senden Sie diese Sachen an uns und Sie können versichert sein, gute Arbeit u. Bedienung zu erhalten. Unsere Preise waren immer sehr mäßig.

**M. J. Meyers,**  
Humboldt, Sask.

## Ramsen's

Humboldt — Prince Albert — Sudworth  
Humboldt: Telephon 16

Adenschluß jeden Mittwoch um 1 Uhr, ausgenommen wenn ein Feiertag in der Woche vorkommt

<b>Flanell-Deden</b> Nur weiß mit blauer oder rosa Einfassung. Größte Nummern, beste Qualität. Das Paar <b>\$2.75</b>	<b>„Flanellette“</b> Einfarbig oder gefärbt. 36 Zoll breit. Gute Qualität. Per Yard <b>25c</b>
<b>„Comforters“</b> Ausgezeichnete Verfertigung. 60x72. Jedes <b>\$2.95</b>	<b>„Taffeta“ Seide</b> 36 Zoll breit. Schillernde oder einfache Farben. Per Yard <b>\$1.19</b>
<b>„Jasper“ Deden</b> Sehr nützlich in verschiedenen Farbzusammensetzungen. 60x80. Das Paar <b>\$2.95</b>	<b>Echte Seidenstrümpfe</b> 150 Paar zum Verkauf per Paar <b>\$1.00</b>
<b>Kinder-Mäntel</b> „Raby Blue Chimchilla reffer“-Mäntel. Gefüttert mit rotem Flanell. Größen 20 bis 24 — Preis <b>\$4.75</b> Größen 25 bis 28 — Preis <b>\$5.75</b>	<b>Farmer's Satin</b> Ein Qualitätsmuster, 54 Zoll breit. Nur schwarz. Per Yard <b>49c</b>
<b>Flanell-Hemden</b> Ziemlich schwere Hemden hergestellt von Militär-Flanell. Erhältlich in Grau oder Rosa. Außerordentlich Preis. Jedes <b>95c</b>	<b>Sateens</b> 28 Zoll breit. Erhältlich in den Farben: Rosa, Grün, Gelb, Purple, Marbe und Schwarz. Extra gute Qualität. Per Yard <b>19c</b>
<b>Overalls für Männer</b> „Snagproof overalls“ für Männer. Ein ganz besonders günstiger Kauf. Sehr haltbar aus blauem Denim oder Baumwollstoff. Größen 34 bis 46. Das Paar <b>\$1.95</b> Dazu passende „Smocks“ <b>\$1.95</b>	<b>Damenschuhe zu \$5.00</b> Strap Slippers, Oxford. Schuhe von besser Qualität. Das Paar <b>\$5.00</b>
<b>Unterkleider</b> Herren-Hemden und Unterhosen aus guten Wollgarn. Größen 34 bis 46. Jedes Kleid <b>\$1.50</b>	<b>Kinder-Schuhe</b> Alle Stile und alle Größen. Ramsen's Preis.
	<b>Oxford Herren-Schuhe</b> Solide Leder-Schuhe mit Gummiabfäßen. Schwarz, Tan und Schokoladefarben. Alle Größen. Das Paar <b>\$3.95</b>